

Verein zur Förderung des Bernischen Historischen Museums : Jahresbericht 1984

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Bernisches Historisches Museum**

Band (Jahr): - **(1986)**

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

C. Verein zur Förderung des Bernischen Historischen Museums

Jahresbericht 1986

1. Mitgliederbestand und Mutationen

Im Berichtsjahr verlor der Verein folgende Mitglieder durch den Tod:

Frau Eugen v. Büren, Bern
Hanni Bloesch-Stuber, Schüpfen
Annemarie Gugelmann, Muri b. Bern
Dr. Hans Kaiser, Bern
Fritz Moser, Stettlen
Oberst M. F. Schafroth, Bern
Kurt Scheurer, Fürsprecher, Bern
Ulrich Schmid-Mühlemann, Bern
Martha Staender, Liebefeld
Werner Tschudi, Bern
Dr. Kathalina von Walterskirchen, Bern
Ernst Weber, Bern
Heidi Welti, Bern
Dr. iur. Albert Weitnauer, Bern
Arthur und Yvonne Wenger-Kaufmann, Riggisberg
Ludwig Zeerleder, Bern

Ausgetreten sind 19 Mitglieder. Diesem Verlust von 35 Mitgliedern stehen 6 Neueintritte gegenüber:

Liselotte Bretscher-Scholl, Bern
Dr. phil. Anne-Marie Dubler, Bern
Ulrich Rettenmund, Bern
Dr. Jürg und Dr. Christine Römer, Bern
Lisbeth Zihler-Schmidlin, Bern

Dazu kommen die aufgrund der von der Hauptversammlung 1984 beschlossenen Einführung der Ehepaar- und Kollektivmitgliedschaften erfolgten Umwandlungen bisheriger Einzelmitgliedschaften, von welchen in erfreulichem Umfang Gebrauch gemacht wurde. Auf Jahresende zählte der Verein

287 Einzelmitglieder
150 Mitglieder aus Ehepaarmitgliedschaften
39 Kollektive
36 Gönner
71 Mitglieder auf Grund der bis 1984
geltenden Einmalbeiträge

Total 583 Mitglieder

2. 85. Hauptversammlung

An der 85. Hauptversammlung im Schloss Oberhofen vom 15. Juni nahmen 69 Mitglieder des Vereins, unter ihnen der Präsident und der Vizepräsident der Aufsichtskommission, und 7 Gäste teil. In seinem Rückblick befasste sich der Präsident des Vorstandes mit einigen aus der Mitte des Vereins geäußerten Fragen zu der nun schon einige Zeit im Gange befindlichen Umgestaltung des Museums. Er wies im besondern darauf hin, dass dem Verein allein die Aufgabe der Förderung des Museums zufalle, für die Leitung und Gestaltung dagegen als oberste Instanz die Aufsichtskommission zuständig sei. Immerhin vertrete der Verein eine wesentliche Besuchergruppe, welche mit ihren Mitgliederbeiträgen ihr besonderes Interesse am Museum bekunde und an dieses bestimmte Erwartungen knüpfte. Jeder Kontakt zwischen Verein und der Aufsichtsbehörde sei daher zu begrüssen.

Die Hauptversammlung genehmigte sodann die Rechnung 1985, welche bei Gesamteinnahmen von Fr. 32410.05 mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 10007.35 abschliesst.

Nach einer kurzen Orientierung über die Tätigkeit im Museum durch Direktor Dr. G. Germann und einer Grussadresse von Dr. H. Krähenbühl, dem Präsidenten der Aufsichtskommission, überreichte Herr von Graffenried dem Direktor im Auftrag der Bürgergesellschaft der Stadt Bern deren aus Anlass ihres 75jährigen Bestehens geprägte Medaille zuhanden der Abteilung für Münzen und Medaillen.

Nach Schluss der Versammlung trafen sich die Anwesenden zum traditionellen Zvieri im Gartensaal. Dem Schlossverwalterpaar, Herrn und Frau R. Holzer, den freiwilligen Helferinnen und Helfern sowie der Leitung des Bürgerheims Bern, das einmal mehr den Gläserservice besorgte, sei auch an dieser Stelle gedankt.

3. Jahresausflug

Ziel des Jahresausflugs vom 24. August war Luzern. Am Vormittag empfing Direktor Dr. J. Brülisauer die 55 Teilnehmer zu einer Führung durch das im Mai nach mehrjährigem Unterbruch neu im alten Zeughaus an der Reuss eröffnete Historische Museum. Der klare Aufbau und eine vorzügliche Gestaltung der Ausstellung vermitteln einen umfassenden Überblick über die Geschichte des Standes und der Stadt Luzern, ihrer Wirtschaft und Gesellschaft. Die Führung stiess nicht zuletzt auch im Hinblick auf die sich im Museum Bern abzeichnenden Veränderungen auf grosses Interesse. Im Anschluss an die Besichtigung entbot Herr Rudolf Meier, Präsident des Grossen Stadtrates, den Willkommensgruss der Stadt und des Standes Luzern bei einem von diesen gestifteten Umtrunk mit einem allseits geschätzten Heidegger.

Nach dem Mittagessen im Hotel «Wilden Mann» übernahm Frau Dr. Anne-Marie Dubler, Mitglied des Vereins, in äusserst anregender Weise die

Führung durch die Altstadt auf dem Weg zum Bourbaki-Panorama. Hier vermittelte Dr. Heinz Horat, «Kunstdenkmäler»-Autor des Kantons Luzern, einen fesselnden Einblick in das geschichtliche Ereignis und die künstlerische Leistung der Darstellung. Den Abschluss des vom Wetter begünstigten Ausflugs bildete der Besuch des Löwendenkmals, wo Dr. Horats Ausführungen über die Geschichte der Entstehung dieses einzigartigen Mahnmals mit grossem Beifall aufgenommen wurden.

4. Jahresgabe

Als *Jahresgabe* an das Museum erwarb der Verein ein Tafelklavier von 1809 aus der Berner Werkstatt des Christian Wyss (1754–1830). Dem als Bernense anzusprechenden Instrument wird ein eindeutiger Unikatswert zugemessen. Es bereichert die im 2. Obergeschoss des Museums neu eingerichtete Sammlung historischer Musikinstrumente.